

„in vivo“ – Das Magazin der Deutschen Krebshilfe vom 10.08.2010

Nachrichten aus der Forschung

Sprecher:

Jahresbilanz 2009 vorgestellt

Die Deutsche Krebshilfe hat in Berlin ihren Geschäftsbericht für das Jahr 2009 präsentiert. Insgesamt 92 Millionen Euro an Spenden erhielt die gemeinnützige Organisation aus der Bevölkerung. Fast die Hälfte der Einnahmen stammt aus Erbschaften und Vermächtnissen. Damit unterstützte die Deutsche Krebshilfe 169 neue Projekte, gemäß ihrem Motto „Helfen. Forschen. Informieren.“. Dazu gehören die unmittelbare Hilfe für Krebs-Patienten und ihre Angehörigen, zahlreiche Forschungsvorhaben, sowie die Information der Bevölkerung über die Krankheit Krebs.

Krebsrisiko Diabetes

Typ II Diabetiker haben ein erhöhtes Risiko, an Krebs zu erkranken. Dies haben Wissenschaftler des deutschen Krebsforschungszentrums Heidelberg in Zusammenarbeit mit Kollegen aus den USA und Schweden herausgefunden. Die Forscher entdeckten, dass 24 Krebsarten bei Typ II Diabetikern deutlich öfter vorkommen als in der Allgemeinbevölkerung. Besonders häufig seien bei Zuckerkranken Bauchspeicheldrüsen- und Leberkrebs. Allerdings bekommen Diabetiker deutlich seltener ein Prostatakarzinom.

Studie zu Mammographie-Screening

Britische Forscher haben in einer breit angelegten Studie den Nutzen des Mammographie-Screenings untersucht. Ihr Ergebnis: Durch das Screening wurden weit mehr Frauen vor dem Tod durch Brustkrebs gerettet als durch eine Fehldiagnose beunruhigt. Die Wissenschaftler verwendeten für ihre Arbeit die Resultate des britischen Screening-Programms und einer schwedische Untersuchung. Die Erkenntnisse der Forscher stehen im Widerspruch zu einer kürzlich erschienenen Arbeit aus Dänemark, die den Nutzen des Screenings in Frage gestellt hatte.